

Kurzinformation zur modularen, dezentralen Fortbildung „Wirkungsorientierte Kommunale Kriminalprävention“

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, insbesondere im öffentlichen Raum, tangieren das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger und damit die Lebensqualität in der Kommune in erheblichem Maß. Damit können sie auch das Vertrauen in den Staat allgemein, die Polizei und die Kommunen im Speziellen beeinträchtigen. Hier setzt *Kommunale Kriminalprävention* (KKP) an: Straftaten und Ordnungswidrigkeiten werden dort entgegengewirkt, wo sie auftreten. Denn die meisten Tatverdächtigen und Opfer kommen aus demselben Landkreis oder derselben Region.

Kommune als Handlungsort

In einer Zeit, in der Bürgerinnen und Bürger den nationalen oder supranationalen Regierungsinstanzen zunehmend misstrauen, setzen sie weiterhin starkes Vertrauen in lokale Behörden. Daher spielen Kommunen eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung und Umsetzung konkreter Sicherheitspolitik und der Förderung des sozialen Zusammenhalts¹. Die KKP ist seit Mitte der 1990er Jahre ein Eckpfeiler der Sicherheitspolitik Baden-Württembergs.

Vorbeugen ist besser als heilen²

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten schädigen Opfer, bewirken Einbußen in deren Lebensqualität und verursachen direkte und indirekte „Kosten“ für die Gesellschaft. Volkswirtschaftliche Studien berichten von den immensen Kosten der Kriminalität, die sich auf bis zu sechs Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) belaufen³. Nicht nur aus der Perspektive des Opferschutzes ist es „besser, den Verbrechen vorzubeugen, als sie zu bestrafen“⁴. Es ist auch ein Gebot der Sorge für das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner⁵.

Prävention zahlt sich aus

Es spricht vieles für gut gemachte Prävention. In wissenschaftlichen Studien⁶ ergibt sich eine weite Spanne der Effizienz von Präventionsmaßnahmen: während manche mehr Kosten als Nutzen produzieren, erreichen die effektivsten Maßnahmen eine sehr beachtliche Rendite von 20 Euro – für jeden eingesetzten Euro. Gut gemachte Prävention zahlt sich also buchstäblich aus!

Gut gemeint ≠ gut gemacht

Damit wird das Wissen um gut gemachte, wirkungsorientierte Prävention zum Schlüssel zu mehr Sicherheit. Die Präventionswissenschaft verfügt über umfassende Erkenntnisse und bietet pragmatische wie wirkungsvolle Methoden und Werkzeuge für die KKP. Die Polizei Baden-Württemberg vermittelt dieses Wissen, um das Zusammenwirken von Polizei und Kommune zu fördern.

Es gibt nichts praktischeres als eine gute Theorie⁷

Die Fortbildung baut auf langjähriger Erfahrung auf⁸ und ist zielgenau auf die Belange der KKP zugeschnitten. In vier aufeinander folgenden Modulen wird in kompakter Zeit die relevante Theorie vermittelt und in einem Planspiel praktisch erprobt, um sie mit Unterstützung des Landeskriminalamts vor Ort einzusetzen.

Infos & Kontakt

Die vier Module bestehen in 1) einem begleitenden *Lehrbrief* zur Vorbereitung, zwei je zweitägigen *Präsenzseminaren* im Bereich der Regierungspräsidien mit 2) den Inhalten der wirkungsorientierten

Planung und 3) Durchführung von Projekten der KKP sowie 4) der maßgeschneiderten Praxisunterstützung bei der Umsetzung von Präventionsprojekten. Die Module sollten im Gesamtpaket belegt werden.

Modul 1 – begleitender Lehrbrief

Eine praxisorientierte Einführung in die Wissensbestände, zur KKP und Wirkungsorientierung, Projektplanung, Projektdurchführung und Selbstevaluation. Der Lehrbrief dient darüber hinaus auch als Nachschlagewerk.

Modul 2 – zweitägiges Praxisseminar: Planung von KKP-Projekten

Im Rahmen eines Planspiels entwickeln die Teilnehmenden in professionsübergreifenden Teams anlässlich eines (fiktiven) Kriminalitätsvorkommnisses ein maßgeschneidertes Präventionskonzept. Die Simulation lehnt sich eng an die Realität lokaler KKP-Gremien an.

Termin und Ort:

28. und 29.10.2021

**Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg
(Schwarzwaldsaal)**

Modul 3 – zweitägiges Praxisseminar: Durchführung von KKP-Projekten

Auch im Modul 3 geht es gezielt um praxisorientierte Inhalte, hier mit dem Schwerpunkt Projektmanagement und Evaluation.

Termin und Ort:

25. und 26.11.2021

**Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg
(Schwarzwaldsaal)**

Modul 4 – Zielgerichtete Praxisunterstützung

Um den Transfer des theoretischen Wissens in die praktische Durchführung zu unterstützen, bietet das Landeskriminalamt ein Coaching von Projekten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Hierbei soll der „Blick von außen“ zur Qualitätssteigerung der Präventionsprojekte beitragen. Damit sollen die Inhalte und Methoden der Fortbildung Eingang in den Alltag der lokalen KKP-Arbeit finden.

Die Teilnahme an den Fortbildungs-Modulen ist kostenfrei. Eventuell entstehende Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden von den Teilnehmenden bzw. von den entsendenden Organisationen getragen.

Für Rückfragen und zur Anmeldung steht Ihnen die Gemeinsame Zentralstelle Kommunale Kriminalprävention (GeZ KKP) gerne zur Verfügung:

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg - GeZ KKP

Willy-Brandt-Straße 41

70173 Stuttgart

E-Mail: gez-kkp@im.bwl.de

Tel.: 0711/231-5550

¹ Vgl. European Forum for Urban Security (2017): Manifest Sicherheit, Demokratie und Städte: Zur Ko-Produktion von Politiken der urbanen Sicherheit. Online unter: <https://www.defus.de/html/download.cms?id=80&datei=Manifeste-VDE-WEB-1-80.pdf>.

² Christoph Wilhelm Hufeland, 1762-1836, deutscher Arzt und Sozialhygieniker.

³ Die Angabe bezieht sich auf Kosten der Kriminalität in den USA. Vgl. Chalfin (2018) Economic Costs of Crime. In: Jennings (Hrsg.): The Encyclopedia of Crime and Punishment. Online unter: <https://online-library.wiley.com/doi/10.1002/9781118519639.wbecpx193>.

⁴ Cesare Beccaria (1738 - 1794), italienischer Jurist der Aufklärung.

⁵ Vgl. § 1 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

⁶ Vgl. Washington State Institute for Public Policy (2020) Benefit-Cost Results: Juvenile Justice. Online unter: https://www.wsipp.wa.gov/BenefitCost/Pdf/1/WSIPP_BenefitCost_Juvenile-justice.

⁷ Immanuel Kant, 1724 – 1804, deutscher Philosoph der Aufklärung.

⁸ Beispielsweise des BECCARIA-Qualifizierungsprogramms des Landespräventionsrats Niedersachsen oder der Fortbildung „Wirksame Kriminalprävention“ der Polizei Baden-Württemberg.

Kennen Sie übrigens schon unsere neue Videoreihe „KnackPunkte“?

In den geplanten vier Folgen der Live-Konferenzen sprechen Expertinnen und Experten über aktuelle Entwicklungen, Aufgaben und Chancen im Themenfeld KKP – über die „KnackPunkte“. Auch Aspekte der Extremismusprävention, die zunehmend ebenfalls in lokalen Ansätzen wichtig werden kann, fließen ein.

In Kooperation der GeZ KKP mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg und dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus (konex) fanden bereits zwei Folgen statt. Diese sind nachträglich auf der Seite der GeZ KKP unter www.kkp-bw.de/knackpunkte abrufbar.

QR code linking to the content.

Alle Folgen abrufbar auf www.kkp-bw.de/knackpunkte

Gemeinsame Zentralstelle
Kommunale Kriminalprävention

Live-Konferenz

KnackPunkte

Sicher. Seite an Seite.

Baden-Württemberg
LANDESKRIMINALAMT

konex
Gemeinsam gegen Extremismus

GeZ KKP
Sicher. Seite an Seite.